



Testbericht Kishi-Pro-Wobbler Creek Master und Grand Slam Jointed



Der bekannte japanische Angler und Kunstköderexperte Kishi Nakamura hat mehrere Wobbler entwickelt, die an unseren einheimischen Gewässern für Furore sorgen werden. Die Kishi-Pro-Wobbler sind aus extrem robusten Kunststoffharzen gefertigt. Im Inneren befinden sich für den akustischen Reiz Tungstenkugeln. In Kombination mit einer kratzfesten Lackierung habe ich mit lebendig laufenden Ködern gefischt, die nahezu unzerstörbar sind. Extrascharfe Drillinge und starke Sprengringe verstehen sich bei der durchweg guten bis sehr guten Qualität der Köder von selbst.



Getestet wurde der **Creek Master**
im Weißfischdekor am Mittellandkanal
beim sommerlichen Fischen auf Barsch.

Er hat eine Lauftiefe von ca. 1,5 Meter bei einem Gewicht von 6 Gramm und einer Länge von 4 cm. Vorweggenommen, es gab fast keinen Schneidertag! Allerdings muss mit der Köderführung ein wenig experimentiert werden. Die häufigsten "Einsteiger" erhielt ich beim twitchen an Spundwänden und Steinpackungen, allerdings war an einigen Tagen die stop and go - Führung erfolgreicher sowie eine Kombination aus beiden Führungsstilen (d.h. drei Kurbelumdrehungen - zwei Mal twitchen - Pause - usw.). Einfaches Einholen des Creek Master war bis auf eine Ausnahme, trotz seiner quirligen Aktion, nicht erfolgreich. Aufgrund der geringen Größe und des auftreibenden Verhaltens konnte ich auch Steinpackungen mit Gefühl und dem nötigen Respekt ohne Hänger abfischen. In Verbindung mit einer 2,70 Meter Rute (in meinem Fall Shimano Diaflash ST-A) mit einem Wurfgewicht bis 30 Gramm und einer dünnen gelben geflochtenen Schnur, wurden auf diese Weise etliche sommerliche Angelabende kurzweilig und erfolgreich bei guten Räuchergrößen bis 35 cm. Da bei der alternativen Zanderangelei am Mittellandkanal bei warmen Sommerwetter mit kollektiver Beißverweigerung fast immer zu rechnen ist, wird man auf diese Weise mehr als entschädigt.

Im direkten Vergleich mit einem anderen sehr bekannten und erfolgreichen Wobbler dieser Klasse, bei halbstündigen Wechsel der Köder, hatte der Kishi-Wobbler den Geschmack der Barsche wesentlich besser getroffen.



Im nächsten Test erhielt der

Grand Slam Jointed

seine Chance beim frühherbstlichen

Hechtfischen an einer Harz-Talsperre. Zu dieser Jahreszeit stehen die Hechte in den Einlaufgebieten der Talsperren (und zwar in denen die keinen Maränenbestand aufzuweisen haben) relativ flach und begehren noch keine großen Köder. In seinem Forellendekor mit einer Lauftiefe von maximal 2,5 Meter bei einem Gewicht von 22 Gramm und einer Länge von 11 cm ist er wie geschaffen dafür. Der dreiteilige Grand Slam Jointed zeichnet sich durch einen ruhigeren, fast eleganten schlangelinienförmigen Lauf aus. Twitchen und einfaches Einholen sind weniger erfolgreich. Seine Sternstunden feiert der Wobbler im ruhigen stop and go - Bewegungsmuster, in der Ruhe- bzw. Auftriebsphase kommen die meisten Attacks. Ich habe den Grand Slam Jointed mit der o.g. Rute gefischt und konnte somit enorme Wurfweiten erzielen. Dies ist insbesondere wichtig, da die meisten Harz-Talsperren zur Trinkwassergewinnung genutzt werden und somit nur vom Ufer aus beangelbar sind. Aufgrund der nadelscharfen Drillinge kommt der Anhieb trotzdem gut durch und der Drillspaß wird zu einem ganz besonderen Vergnügen.



gez. Matthias Hausl